

Die Konsistenz der Vergütungspolitik mit der Integration von Nachhaltigkeitsrisiken

Mirabaud & Cie (Europe) SA und ihre Filialen in Frankreich, Spanien und dem Grossbritannien (**Bank**) haben eine Vergütungspolitik (**Richtlinie**) verabschiedet, die die kohärenten Zahlungsprozesse in der gesamten Bank beschreibt.

Aus der Politik geht hervor, dass die Bank die Bedeutung von Nachhaltigkeitselementen in allen ihren Geschäftsaktivitäten, einschließlich der Vergütung, anerkennt. In Übereinstimmung mit den Standards der Mirabaud-Gruppe spiegeln sich ESG-Kriterien in verschiedenen Aspekten der Vergütung auf regionaler, divisionaler und individueller Ebene wider, und zwar durch eine angemessene Governance, Standards zur Leistungsmessung (rund um Werte, Kundenzufriedenheit und Mitarbeiterentwicklung) und Risikomanagement-Überlegungen.

Die Vergütung ist so konzipiert, dass sie die Einhaltung globaler Regeln und Vorschriften und der darin enthaltenen ESG-Erwägungen gewährleistet und gleichzeitig standortspezifische Richtlinien zur Unterstützung einer soliden Risikokultur spezifisch einbezieht. Die gruppenweiten Vergütungsentscheidungen umfassen Bewertungen von Finanz-, Markt-, Rechts-, Risiko- und Compliance-Metriken, um sicherzustellen, dass die Vergütung sowohl interne als auch externe Faktoren angemessen widerspiegelt.